



Sa, 23. Februar

OUR HOUSE

FESTIVAL DER SELBSTVERWALTUNG

**Festakt | Theater | Workshops | Diskussionen
Ausstellung | Filme | Konzerte | Party
zum 66. Geburtstag des Studierendenhauses**

Seit 66 Jahren ist das Studierendenhaus ein Ort der Vielfalt und der kritischen Auseinandersetzung mit dem Bestehenden. Seine Einweihung im Februar 1953 war ein Meilenstein in der Redemokratisierung der Uni und steht symbolisch für die Rückkehr der Frankfurter Schule aus dem Exil. In der Folge hat es Frankfurter Geschichte geprägt wie wenige andere Gebäude.

Doch mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluß:
Zum Jahrestag der Einweihung lassen wir die Korke knallen und proben den Übergang in eine aufregende Zukunft. Denn bald schon wird das Studierendenhaus zum Offenen Haus der Kulturen, einem selbstorganisierten, interdisziplinären Kulturzentrum.

Beim Festival der Selbstverwaltung schauen wir auf die einzigartige Geschichte des Studierendenhauses und setzen vor allem seine Zukunft in Szene: Gemeinsam mit 30 Initiativen, die es in Zukunft weiter nutzen wollen, bespielen wir das komplette Haus einen Nachmittag und Abend lang. Für Essen, Getränke und gute Laune ist gesorgt.

15 Uhr

FESTAKT

Kein Fest ohne Akt: Wir wollen das Haus seiner Zukunft entgegenführen. Wenn es zur Einweihung des Studierendenhauses 1953 Reden vom Bundespräsident, dem amerikanischen Hochkommissar und seiner Eminenz Max Horkheimer gab, dann können wir daintiger sicher nicht zurückstehen. Kommt pünktlich und lasst Euch überraschen!

ab 15 Uhr / 20 Uhr

AUSSTELLUNG | DISKUSSIONEN

Wir schauen in einer Ausstellung und Interviews mit Zeitzeugen auf die 66jährige Geschichte des Studierendenhauses. Die letzten 10 davon gelten der Auseinandersetzung um die Zukunft - und haben jetzt auch mal einen ersten historischen Rückblick verdient. Daneben sendet das Team von Radio Good Morning Deutschland den ganzen Tag live aus seinem Studio im Erdgeschoss, mit geplanten und spontanen Gästen sowie der einen oder anderen live-Musik-Einlage.

Um 20 Uhr gibt es eine Diskussion zu Vergangenheit und Zukunft des Studierendenhauses, mit dem Filmemacher und ehemaligen Diskus-Redakteur Malte Rauch, Heide Schlüpmann von der Kinothek Asta Nielsen und Vertreter*innen der Initiativen, die das Studierendenhaus in Zukunft bespielen wollen.

15.30 - 18 Uhr

THEATER | WORKSHOPS | SESSIONS

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Schultheaterstudios zeigen kurze Szenen aus ihren aktuellen Stücken. Theater Zwischenraum, ein Projekt für junge Erwachsene, die sich für Themen wie Integration, Heimat, Grenzen, Flucht, Toleranz und Zukunft interessieren, zeigt Szenen aus seinem Stück „Neue Welt“ und lädt zum Maskenworkshop. theaterperipherie interveniert szenisch mit Fragmenten aus der aktuellen Produktion „Illegal“. Das Duo Kunstschaffende Frankfurt zeigt S C O R E für zwei Performer*innen. Ausserdem gibt es zwei Penja-Workshop, bei denen gemeinsam getrommelt und gesungen wird, die Irish Set Dancer und über den ganzen Tag verschiedene Jam-Sessions. Das Netzwerk Solidarity City lädt zu einem Workshop über Obdachlosigkeit und einer Diskussion mit betroffenen Roma. Und das ist noch längst nicht alles...

17 - 20 Uhr

KURZFILMPROGRAMM

Filmkollektiv Frankfurt + Kinothek Asta Nielsen
In Zusammenarbeit mit Pupille – Kino in der Uni e.V. werden zwei Kurzfilmprogramme präsentiert: Das Filmkollektiv Frankfurt (17 Uhr) zeigt einen „Pupille“-Film, wie die von Studenten gedrehten Semesterschauen hießen, mit Szenen der Eröffnung des Gebäudes, einen Dokumentarfilm der kürzlich verstorbenen Filmemacherin Jocelyne Saab sowie erotische und experimentelle Werke. Die Kinothek Asta Nielsen (18 Uhr) erinnert mit einem reeducation-Film und Szenen des Studentenstreiks an die demokratische Tradition des Hauses. Ferner werden Arbeiten von Filmemacherinnen wie Rosi S.M., Christine N. Brinckmann und Cathy Joritz gezeigt, die an die Geschichte des Frankfurter Frauenkinos der 80er-Jahre erinnern.

21.30 Uhr

KONZERTE

Café KoZ

Für den Abend haben wir ein leckeres Musikprogramm angerichtet. „Revolution live“ nimmt das Publikum mit auf eine unterhaltsame Zeitreise von 200 Jahren Revolutionsgeschichte. In Liedern, Texten und Gemälden begegnet man Revolutionären wie Rosa Luxemburg, Gandhi, Mandela oder Dutschke. Danach begeistern die Musiker*innen des Arabisch-Deutschen Kulturzentrums Daruna mit orientalischen und westlichen Rhythmen und Klängen.

23 Uhr

PARTY

Café KoZ

Bis spät in die Nacht serviert die GG Vybe Crew ein feines und äußerst tanzbares Programm aus 70s/80s/90s Soul, RnB und Jazz Tunes!